



Marco Lamz ist Student im dritten Semester an der Fakultät Soziale Arbeit. Als Mitglieder der Gruppe Neuland bringt er beim Campusfest Alina (Zweite von links) und ihren Freunden das Jonglieren bei.

Foto: Lutz Weidler (2)

Döbelner Anzeiger, 21.06.2012

# Ein lustiges Fest mit traurigem Unterton

## Roßwein

Auf dem Campus der Hochschule wird jongliert und Bingo gespielt. War es das letzte Fest der Roßweiner Studenten?

VON REINHARD KÄSTNER

Ulrike Meyer packt eine Kiste mit Preisen aus. Sie ist Studentin im fünften Semester an der Fakultät Soziale Arbeit der Hochschule Mittweida und hat mit weiteren Studenten das gestrige Campusfest organisiert. Ob es im nächsten Jahr noch mal solch ein Fest für Jung und Alt geben wird? Schließlich soll die Fakultät 2013 nach Mittweida umziehen und die Roßweiner Außenstelle geschlossen werden. „Ich denke schon, dass wir auch im nächsten Frühjahr noch mal hier feiern können“, sagt die Studentin. Ihr gefällt der Campus in Roßwein und das fast familiäre

Verhältnis zwischen Studenten und Professoren. „Aber ich freue mich auch auf die modernen Studienbedingungen, die wir dann in Mittweida vorfinden. Und auf die Kontakte zu Studenten aus anderen Fakultäten“, betont Ulrike Meyer.

Auch Dekanin Professor Dr. Gudrun Ehlert sieht das so. „Wir feiern im nächsten Jahr 20 Jahre Ausbildung von Sozialarbeitern in Roßwein. Dazu wird es eine große Veranstaltung geben, bei der wir auf die Anfänge am Standort Roßwein zurückblicken. Und wir immatrikulieren im Herbst 31 Bewerber für das Masterstudium und im März 2013 über 100 Studenten im Bachelor-Studiengang in Roßwein“, informiert die Chefin der Fakultät.

So gesehen verlaufe die Arbeit in Roßwein normal. „Der Umzugstermin nach Mittweida hängt von der Fertigstellung des Neubaus dort ab. Natürlich ist es auch für uns Lehrkräfte, als auch für die Studenten wichtig, einmal einen endgültigen Termin zu erfahren“, betont Profes-

sor Dr. Gudrun Ehlert gegenüber dem DA.

Draußen auf der Wiese tummeln sich die Mädchen und Jungen der



Ulrike Meyer gefällt der Campus in Roßwein und das fast familiäre Verhältnis zu den Professoren.

Roßweiner Förderschule. Sie absolvieren verschiedene Spielstationen und bekommen am Ende dafür kleine Preise. Auch das Jugendhaus Roßwein ist mit einer Bastelstraße dabei. Schließlich hat die zuständige Sozialarbeiterin Nora Jesswein hier an der Fakultät studiert. Bereits seit Anfang des Jahres bereiten die Studenten das Campusfest vor. „Wir haben auch von den Roßweiner Geschäftsinhabern kleine Preise für die Kinder bekommen und freuen uns besonders über die Unterstützung der VR Bank Mittel-

sachsen“, sagt Ulrike Meyer.

Während der Vormittag den Kindern gehört, sind am Nachmittag die älteren Roßweiner zu Gast. Sie lassen sich beim traditionellen Seniorencafé von den Studenten verwöhnen. Dekanin Professor Dr. Gudrun Ehlert begrüßt die Gäste und betont dabei, dass sich die Rentner durchaus mal von den Studenten verwöhnen lassen sollen. Sie meint damit die Kuchen und Torten, die die Studierenden am Vortag gebacken haben und die den Gästen prima schmecken. Aber auch das Programm, dass die Mitglieder der Gruppe „Neuland Jonglage“, er ist am Treibhaus-Verein Döbeln angesiedelt, mit viel Humor und Können präsentieren, ist nach dem Geschmack der Senioren. Und dann gibt es eine Premiere für Roßwein. Die Senioren spielen erstmals Bingo und haben sichtbar viel Spaß daran. „Schade, dass nicht mehr Rentner gekommen sind und das schöne Programm gesehen haben“, meint Annegrit Ringler.